

GIG Gesellschaft für Ingenieurgeologie mbH

Am Heidenbaumberg 4, Stralendorf 19073

Tel. 03869 / 780 99 00

Fax 03869 / 780 99 01

E-Mail post@gig-schwerin.de



WAG Wasserversorgungs- und
Abwasserentsorgungsgesellschaft
Schwerin mbH & Co. KG
Eckdrift 43 - 45

19061 Schwerin

GIG-Projekt-Nr.: 518722
Stralendorf, den 13.11.23

Bauvorhaben: Erneuerung der TW-VL DN 400
Gosewinkel – Groß Medewege – Nordstadt
Umgehung Medeweger See

hier: 1. Stellungnahme zum o.g. Bauvorhaben

Vorhandene Unterlagen:

[U1] Baugrundbeurteilung zum o.g. BV vom 17.07.2023, erstellt durch GIG Gesellschaft für Ingenieurgeologie mbH, Stralendorf

Im Rahmen des geplanten Bauvorhabens ist vorgesehen einen Wirtschaftsweg parallel zur Trinkwasserleitung herzustellen.

Im Bereich der Sondierbohrungen BS 22 bis BS 24 stehen im Gründungsbereich des Wirtschaftsweges unterhalb des Oberbodens (Schicht 1) die Oberen Sande (Schicht 5) an.

Wie der Baugrundbeurteilung [U1] zu entnehmen ist, bestehen die Oberen Sande (Schicht 5) aus schluffigen bis stark schluffigen, mittelsandigen sehr frostempfindlichen (F3) Feinsanden.

Aus geotechnischer Sicht kann in diesem Abschnitt der Wirtschaftsweg aus einer 30 cm dicken Tragschicht ohne Bindemittel (Schottertragschicht STS) hergestellt werden.

Im Bereich der Sondierbohrungen BS 19, BS 20 und BS 21 wurden bis 3,5 – 3,8 m unter GOK organische Böden - Torf (Schicht 3) und Mudde (Schicht 4) erbohrt.

Aus geotechnischer Sicht kann in diesem Abschnitt der Wirtschaftsweg aus einer 30 cm dicken Tragschicht auf einem 30 cm starken mit Geogittern bewehrten Gründungskörper gegründet werden.

Projekt-Nr. 518722: Erneuerung der Trinkwasserleitung DN 400
Gosewinkel – Groß Medewege – Nordstadt Umgehung Medeweger See **Seite 2**

Die oberflächlich anstehende ca. 0,3 m mächtige durchwurzelte Oberbodenschicht ist mit einer glatten Schaufel rückschreitend abzutragen. Das Planum darf nicht befahren werden. Anschließend ist Vliesstoff (GRK 3) als Trennschicht und Geogitter mit einer Höchstzugkraft von mindestens 50 kN/m zu verlegen. Die erste Lage Kies (Körnung 0/8 oder 0/16) ist vor Kopf einzubauen und ohne Vibration nachzuverdichten. Das Gesamtgewicht der Baufahrzeuge darf 3 Tonnen nicht überschreiten. Anschließend ist die 2. Lage Geogitter und Tragschichtmaterial (Körnung 0/32) einzubauen. Die Tragschicht ist mit leichten Vibrationsplatten nachzuverdichten.

Ein so hergestellter Wirtschaftsweg kann mit Fahrzeugen mit einem Gesamtgewicht von ca. 5 Tonnen befahren werden. Die überschlagsmäßige Berechnung der Standsicherheit hat gezeigt, dass kein Grundbruch zu erwarten ist.

Während der Baugrunduntersuchungen wurden zwei Grundwasserproben entnommen und auf Beton- und Stahlaggressivität untersucht. Die Ergebnisse der Untersuchungen sind als Anlage 8/1 der Baugrundbeurteilung [U1] beigefügt.

Die Einteilung in Homogenbereiche nach DIN 18319 für das Rohrvortriebsverfahren ist deckungsgleich mit der Einteilung nach DIN 18324 Horizontalspülbohrverfahren und kann der Baugrundbeurteilung [U1] Kap. 3.3 und der Anlage 9 entnommen werden.

GIG
Gesellschaft für Ingenieurgeologie mbH
19073 Stralendorf, Am Heidenbaumberg
Tel.: 03869/7809900 Fax: 03869/7809901



E. Sacharow
GIG mbH